

Rotblau

NR. 19 · 2017/2018 · ST. JAKOB-PARK

MATCH



*Bye-bye und
danke Marco!*

SA 19.05.2018 19.00 UHR

FC Basel 1893
FC Luzern

 **NOVARTIS**

 **adidas**

 **Basler
Kantonalbank**

 **OCHSNER
SPORT**

 **FELDSCHLÖSSCHEN**

 **EUROPA PARK**



ZÄMME STARK!

„D' MITGLIEDSCHAFT
BIM FCB:
E GSCHÄNGG
FÜR JEDE FAN.“

fcb.ch/zaemmestark

Der Hunger ist gross

Heute geht jene Saison zu Ende, zu deren Abschluss Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, und wir alle nicht in den Genuss einer Meisterfeier kommen. Das ist ungewohnt, letztmals war es im Mai 2009 der Fall. Wenn man sich diese lange Zeit mit acht gewonnenen Meistertiteln und dazu noch drei Cupsiegen vergegenwärtigt, wird einem in der jetzigen Situation stärker als bisher bewusst, welches Privileg uns in diesen Jahren zuteilgeworden ist. Und wir bekommen auch wieder einmal aufgezeigt, dass es keine Selbstläufer gibt.

Man kann es auch so sehen, gerade nach einem Umbruch: Manchmal ist ein kleiner Schritt zurück gar nicht schlecht, um danach im Idealfall wieder einen oder zwei grössere Schritte nach vorne zu machen. Jedenfalls ist es wohlthuend zu sehen, wie offenbar ein grosser Teil des rotblauen Umfelds die Tatsache sportlich und pragmatisch hinnimmt, dass die schier unfassbare FCB-Serie in dieser Saison abbriss – trotz der berechtigten Enttäuschung darüber, natürlich. Was zuletzt im St. Jakob-Park etwa bei den Heimsiegen über Thun (6:1) und YB (5:1) für eine Stimmung herrschte, war beeindruckend und bisweilen gar herzerwärmend.

Diese positive Atmosphäre war wohl auch der Erkenntnis geschuldet, dass sich die Mannschaft in den vergangenen Wochen je länger, desto besser eingespielt und weiterentwickelt hat. Die Serie von elf Spielen ohne Niederlage seit dem 0:1 in Luzern (11. März 2018), darunter acht Siege, war ein Zeugnis davon. Der erste Dämpfer

seither war das 1:4 beim FCZ letzten Sonntag. Insgesamt darf vor allem die letzte Phase einer Saison mit (bis heute) 20 Siegen, acht Remis und sieben Niederlagen zuversichtlich stimmen für die kommende Spielzeit – der FCB ist extrem hungrig, das steht ausser Frage.

Die Pokalübergabe fand dieses Mal anderswo statt, etwas bleibt aber gleich: Wie fast jedes Jahr müssen wir auch heute von teilweise langjährigen Weggefährten Abschied nehmen. Zum Beispiel von Marco Walker, der sieben der letzten acht Meistertitel als Assistenz- und Konditionstrainer mitverantwortet hat, schon vorher im Verein tätig war – und 1994 als Verteidiger dazu beigetragen hatte, dass der FCB wieder in die NLA aufstieg. Oder von Werner Leuthard, der in seinen zwei Jahren im Club als Leiter Fitness viel Neues eingebracht und zur Gesundheit der Profis beigetragen hat. Und natürlich von Germano Vailati und Davide Callà, zwei herausragende Typen, die sich stets in den Dienst der Mannschaft gestellt haben und über das Team hinaus im FCB-Umfeld allseits äusserst geschätzte Kollegen geworden sind.

Diesen Herren sei an dieser Stelle ein grosser Dank für ihren Einsatz ausgesprochen und alles Gute für die Zukunft gewünscht. Und Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher, wünschen wir ein tolles letztes Spiel – und danach freuen wir uns gemeinsam schon jetzt auf die nächste Saison.

UNSER KADER



Cheftrainer

Raphael Wicky
26.4.77, SUI
Kam 2017 vom
FC Basel 1893 U21



Assistent

Massimo Lombardo
9.1.73, SUI
Kam 2017 vom
SFV (U15, U16)



Leiter Fitness

Werner Leuthard
24.1.62, GER
Kam 2016 vom
FSV Frankfurt



Kond.trainer

Marco Walker
2.5.70, SUI
Kam 2005 vom
1. FSV Mainz 05



Torhütertrainer

Massimo Colomba
24.8.77, SUI
Kam 2009 von den Grass-
hoppers als Torhüter



Diagnostiker

Michael Müller
20.9.82, SUI
Kam 2015 von der
Crossklinik Basel



Talentmanager

Thomas Häberli
11.4.74, SUI
Kam 2014 vom
BSC Young Boys



Staff/Ambassador

Matias Emilio Delgado
15.12.82, ARG/ITA
Kam 2003 und wieder
2013-Juli 2017 als Spieler



1

Tomas Vaclik
29.3.89, Tor, CZE
Kam 2014 von
Sparta Prag



13

Mirko Salvi
14.2.94, Tor, SUI
Kam 2009
von Yverdon



18

Germano Vailati
30.8.80, Tor, SUI
Kam 2012 vom
FC St. Gallen



40

Signori Antonio
20.7.94, SUI/ANG
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



3

Léo Lacroix
27.2.92, Abwehr, SUI/BRA
Kam 2018 von
St. Etienne



5

Michael Lang
8.2.91, Abwehr, SUI
Kam 2015 von den
Grasshoppers



17

Marek Suchy
29.3.88, Abwehr, CZE,
Kam im Jan. 2014 von
Spartak Moskau



23

Éder Fabián Álvarez Balanta
28.2.93, Abwehr, COL
Kam 2016 von River Plate
Buenos Aires (ARG)



25

Blas Riveros
3.2.98, Abwehr, PAR
Kam 2016 vom Club
Olimpia (Asuncion)



28

Raoul Petretta
24.3.97, Abwehr, ITA
Kam 2011 vom
FSV Rheinfelden



6

Fabian Frei
8.1.89, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 vom
1. FSV Mainz 05



7

Luca Zuffi
27.3.90, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Thun



10

Samuele Campo
6.7.95, Aufbau, SUI
Kam im Januar 2018 von
Lausanne-Sport



14

Valentin Stocker
12.4.89, Aufbau, SUI
Kam 2003 und wieder
2018 von
Hertha BSC Berlin



20

Geoffroy Serey Die
7.11.84, Aufbau, CIV
Kam 2016 vom
VfB Stuttgart



24

Mohamed Elyounoussi
4.8.94, Aufbau, NOR
Kam 2016 vom
Molde FK



33

Kevin Bua
11.8.93, Aufbau, SUI
Kam 2016 vom
FC Zürich



34

Taulant Xhaka
28.3.91, Aufbau, SUI
Kam 2017 und wieder 2013
von den Grasshoppers



39

Davide Callà
6.10.84, Aufbau, SUI
Kam 2014 vom
FC Aarau



9

Ricky van Wolfswinkel
27.1.89, Angriff, NED
Kam 2017 vom
Vitesse Arnhem



11

Noah Okafor
24.5.2000, Angriff, SUI
Kam 2009 vom
FC Arisdorf



19

Dimitri Oberlin
27.9.97, Angriff, SUI
Kam 2017 von
Red Bull Salzburg



22

Albjan Ajeti
26.2.97, Angriff, SUI
Kam 2005 und wieder
2017 vom FC St. Gallen



27

Neftali Manzambi
23.4.97, Angriff, SUI
Kam 2010 vom
FC La Chaux-de-Fonds



37

Afimico Pululu
23.3.99, Angriff, FRA
Kam 2013 von der
AS Coteaux Mulhouse

FC Luzern



ENERGY BASEL BRINGT DIE STARS ZU DIR.

ENERGY BASEL AUF
101,7 MHz, DAB+ UND ENERGY.CH

1	David Zibung	1984	SUI
21	Jonas Omlin	1994	SUI
22	SimonENZler	1997	SUI
3	Lazar Cirkovic	1992	BRA
4	Stefan Knezevic	1996	SUI
5	Lucas Alves	1992	BRA
7	Claudio Lustenberger	1987	SUI
14	Nicolas Schindelholz	1988	SUI
17	Simon Grether	1992	SUI
25	Yannick Schmid	1995	SUI
27	Christian Schwegler	1984	SUI
34	Silvan Sidler	1998	SUI
6	Remo Arnold	1997	SUI
8	Olivier Custodio	1995	SUI
10	Daniel Follonier	1994	SUI
11	Pascal Schürpf	1989	SUI
15	Marvin Schulz	1955	GER
19	Christian Schneuwly	1988	SUI
23	Stefan Wolf	1998	SUI
24	Ruben Vargas	1998	SUI
29	Dereck Kutesa	1997	SUI
31	Hekuran Kryeziu	1993	SUI
35	Filip Ugrinic	1999	SRB
36	Dren Feka	1997	GER
42	Idriz Voca	1997	SUI
68	Francisco Rodriguez	1995	SUI
80	Valeriane Gvilia	1994	GEO
9	Tomi Juric	1991	CRO
20	Shkelqim Demhasaj	1996	SUI
Cheftrainer	Gerardo Seoane	1978	SUI/ESP
Assistenztrainer	Michael Silberbauer	1981	DEN
Konditionstrainer	Christian Schmidt	1971	FRA
Konditionstrainer	Norbert Fischer	1978	SUI
Torhütertrainer	Sven König	1985	SUI
Sportkoordinator	Remo Meyer	1980	SUI

NRI
ENERGY BASEL

Mit Gerardo Seoane kam der Aufschwung

Mit der 36. und letzten Meisterschaftsrunde der Raiffeisen Super League geht eine ereignisreiche Spielzeit 2017/2018 zu Ende. Zum Saisonabschluss gastiert mit dem FC Luzern eine Mannschaft im St. Jakob-Park, die in der Rückrunde nach Meister YB am meisten Punkte geholt hat.

Auch der FC Luzern hat, wie sechs andere Super-League-Vereine auch, zu jenem Mechanismus gegriffen, der dann eintritt, wenn die Mannschaft die sportlichen Erwartungen nicht erfüllt. Die Innerschweizer waren nach der Vorrunde in die Abstiegszone des Klassements abgerutscht, worauf sich die Clubleitung entschied. Cheftrainer Markus Babel und dessen Assistenten Patrick Rahmen zu ersetzen. Neuer Teamverantwortlicher wurde Anfang Januar Gerardo Seoane (39), ein Mann, der seit Jahren bei der U21 hervorragende Arbeit leistete.

Der Luzerner mit galizischen Wurzeln, der auf eine formidable Aktivkarriere zurückblicken kann (Luzern, Sion, Bellinzona, Aarau und GC) und während vier Jahren (1998 bis 2002) sogar bei Deportivo La Coruña unter Vertrag stand, jedoch in der Primera División nie zum Einsatz kam, machte die Rückrunde des FCL zu einem einzigen Erfolgsmärchen. In 17 Matches holte Luzern 34 Punkte – vier Zähler mehr als der FCB. Nur Meister YB punkte-

te noch erfolgreicher. Und seit zwei Wochen steht fest, dass der FCL den 3. Tabellenplatz auf sicher hat. Sollten die Young Boys den Cupfinal gegen den FC Zürich gewinnen und damit das Double holen, so ist der heutige Gast bereits für die Gruppenspiele der UEFA Europa League qualifiziert. Hätte man dies vor vier Monaten prophezeit, man wäre wohl milde belächelt worden ...

«Meine Spielphilosophie richtet sich nach der des FC Barcelona. Im Wissen, dass meine Teams keinen Messi, Iniesta, Busquets, Piqué oder Suarez haben». Das pflegte «Gerry» Seoane jeweils auf dem Basler Buschweilerhof zu sagen, wenn er mit der U21 des FC Luzern in der 1. Liga gegen die Black Stars gespielt und meist überzeugend, und spielerisch bemerkenswert gut, gewonnen hatte. Dann konnte der FCL-Trainer im gemütlichen Clubhaus jenen Fussball erklären, der ihm «mit meinen Jungs, die allesamt von einer grossen Profikarriere träumen» vorschwebte.

Starke Basler Fraktion

Einige dieser Akteure, die man in den drei letzten Jahren auch auf der «Blägg-Matte» sah, stehen jetzt im erweiterten Kader der Luzerner. Und Seoane darf sich glücklich schätzen, dass einige Basler, die das Fussball-ABC grösstenteils beim FCB erlernt haben, wichtige Leistungsträger sind.



Die beiden haben einen ganz grossen Anteil am Luzerner Aufschwung: Der ex-FCB-Offensivspieler Pascal Schürpf mit seinen bisher zehn Saisontoren und Trainer Gerardo Seoane, der aus dem abstiegsbedrohten Verein innert weniger Monate einen Europacup-Teilnehmer formte.

An erster Stelle darf da Pascal Schürpf genannt werden. Der Riehener ist unter Seoane derart aufgeblüht, dass er, würde man nur die Treffer der Rückrunde berücksichtigen, mit an der Spitze der Torschützenliste wäre. Diese wird übrigens von FCB-Stürmer Alban Ajeti angeführt. Aber auch ein Simon Grether, ein Nicolas Schindelholz oder die FCB-Leihgabe Derek Kutesa haben eine rotblaue Vergangenheit.

Mag der Vergleich zwischen Basel und Luzern rein sportlich eine Art «Kehrauspartie» sein, so dürfen sich

die Matchbesucher auf ein Duell zweier Teams freuen, welche in den letzten Wochen mit beschwingtem Angriffsfussball viel dazu beigetragen haben, dass die Saison 2017/2018 vielen Fussballfreunden, auch jenen am Rhein und Vierwaldstättersee, in guter Erinnerung bleiben wird. Wer dabei als Baslerin oder Basler in Erinnerungen schwelgt, muss dafür ja nicht gerade den Auftritt des FCB vom letzten Sonntag gegen den FC Zürich hervorkramen.

Jordi Küng

Name	Spiele	Min.	Tore	Assists			
Tomas Vaclik	44	3960	0	0	1	0	0
Michael Lang	43	3861	10	6	6	0	0
Marek Suchy	43	3632	1	5	8	2	1
Mohamed Elyounoussi	43	3447	12	16	4	0	0
Luca Zuffi	41	3352	5	9	2	0	0
Dimitri Oberlin	37	1853	10	2	4	0	0
Kevin Bua	35	1652	6	5	3	0	0
Taulant Xhaka	34	2725	3	2	16	0	0
Blas Riveros	31	2234	2	2	1	0	0
Geoffroy Serey Die	30	1823	1	1	6	0	0
Manuel Akanji	28	2441	2	2	4	0	0
Albian Ajeti**	28	1877	13**	2	2	0	0
Renato Steffen	27	2087	3	5	6	0	0
Ricky van Wolfswinkel	26	1655	12	2	1	0	0
Raoul Petretta	24	1921	1	3	4	0	0
Eder Balanta	24	1840	0	1	6	0	1
Fabian Frei	17	1410	0	1	2	0	0
Valentin Stocker	16	1177	2	2	5	0	0
Alexander Fransson	16	649	0	4	0	0	0
Samuele Campo**	14	952	2**	7	2	0	0
Cedric Itten	14	351	3	2	2	0	0
Léo Lacroix	12	910	0	0	4	0	0
Davide Callà	7	772	0	0	1	0	0
Neftali Manzambi	7	235	1	0	1	0	0
Omar Gaber	4	360	0	1	0	0	0
Mirko Salvi	4	360	0	0	0	0	0
Dominik Schmid	4	201	0	0	0	0	0
Dereck Kutesa	2	33	0	0	0	0	0
Afimico Pululu	2	31	0	0	0	0	0
Pedro Pacheco	1	90	0	0	0	0	0
Matías Delgado	1	81	0	0	1	0	0
Djordje Nikolic	0	0	0	0	0	0	0
Signori Antonio	0	0	0	0	0	0	0
Noah Okafor	0	0	0	0	0	0	0
Germano Vailati	0	0	0	0	0	0	0

* Kursiv aufgeführte Spieler haben den FCB im Verlauf der Saison 2017/2018 verlassen oder wurden ausgeliehen

** Dazu hat Ajeti zu Saisonbeginn noch 3 Tore für den FC St. Gallen erzielt. Dazu hat Campo in der Vorrunde 4 Tore für Lausanne erzielt.

RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 36. (LETZTE) RUNDE

Heute	19.00 Uhr	FC Basel 1893	- FC Luzern
Heute	19.00 Uhr	Grasshopper Club Zürich	- BSC Young Boys
Heute	19.00 Uhr	FC Lugano	- FC Zürich
Heute	19.00 Uhr	FC St. Gallen 1879	- FC Lausanne-Sport
Heute	19.00 Uhr	FC Thun	- FC Sion

DIE TABELLE VOR DEM HEUTIGEN SPIELTAG

1	BSC Young Boys	35	25	6	4	82:40	81
2	FC Basel 1893	35	20	8	7	70:34	68
3	FC Luzern	35	15	8	12	49:49	53
4	FC Zürich	35	12	12	11	49:43	48
5	FC St. Gallen 1879	35	14	3	18	52:69	45
6	FC Lugano	35	12	7	18	37:54	41
7	FC Sion	35	10	9	16	49:55	39
8	Grasshopper Club	35	10	9	16	42:50	39
9	FC Thun	34	11	6	17	49:64	39
10	FC Lausanne-Sport	34	8	8	18	43:64	32

Der ganze FC Basel 1893 dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Treue in der abgelaufenen Saison 2017/2018, gratuliert dem BSC Young Boys zum Meistertitel 2018 und wünscht allen, ehe es Mitte Juli mit der Meisterschaft 2018/2019 und unseren Qualifikationsspielen für die UEFA Champions League wieder los geht, viel Spannung, Spass und Vergnügen bei folgenden ausgewählten Höhepunkten der Fussball-WM in diesem Sommer:

14.06.2018	17.00	Russland-Saudi-Arabien	WM-Eröffnungsspiel
17.06.2018	20.00	Brasilien-Schweiz	1. Gruppenspiel
22.06.2018	20.00	Serbien-Schweiz	2. Gruppenspiel
27.06.2018	20.00	Schweiz-Costa Rica	3. Gruppenspiel
30.06.2018	16.00 und 20.00		1. und 2. Achtelfinal
01.07.2018	16.00 und 20.00		2. und 3. Achtelfinal
02.07.2018	16.00 und 20.00		4. und 5. Achtelfinal
03.07.2018	16.00 und 20.00		6. und 7. Achtelfinal
06.07.2018	16.00 und 20.00		1. und 2. Viertelfinal
07.07.2018	16.00 und 20.00		3. und 4. Viertelfinal
10.07.2018	20.00		1. Halbfinal
11.07.2018	20.00		2. Halbfinal
14.07.2018	16.00		Spiel um Platz 3
15.07.2018	17.00		Final

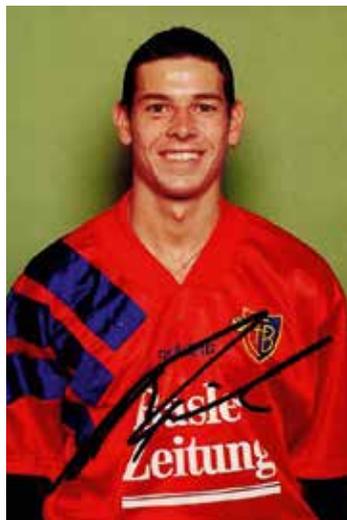
UNSER IMPRESSUM

Herausgeber	FC Basel 1893
Redaktion	Remo Meister und Josef Zindel
Layout	Morris Bussmann
Fotos	Sacha Grossenbacher, Freshfocus
Druck	Werner Druck & Medien AG, Basel
Auflage	20 000, erscheint vor jedem Heimspiel des FCB
Inserate	rotblau@fcb.ch

Spiele gegen Luzern mit dramatischer Schlussphase wie ...



... als der FCB in den letzten acht Minuten einen Zwei-Tore-Vorsprung verspielte, 2. September 1997.



Trotz zwei Toren von Mario Frick, verlor der FCB diese Partie gegen den FC Luzern.

Am Ende des Jahres hätten dem FCB die drei Punkte aus dieser Begegnung mit dem FC Luzern auch nichts mehr gebracht. Es fehlten 10 Punkte für die Qualifikation für die Finalrunde – und das in einer Saison, in der man sich Hoffnungen auf einen der vorderen Plätze gemacht

hatte. Mit Maurizio Gaudino und Oliver Kreuzer hatte man klingende Namen im Team und mit Alex Frei sowie Oumar Kondé, Spieler, die erst am Anfang ihrer Karriere standen.

Vielleicht hätte ein Sieg in der 11. Runde gegen den FC Luzern den nötigen Schwung gebracht, um die Finalrunde noch zu erreichen. Lange Zeit sah es gut aus für den FCB. Mario Frick hatte das Heimteam nach 20 Minuten in Führung gebracht. Zwar glich der bulgarische Klassestürmer Petar Aleksandrov nach einer knappen Stunde aus. Aber nochmals Frick und Gaetano Giallanza mit einer Doublette innert drei Minuten brachten den FCB wieder in die Erfolgsspur zurück. Als Ludwig Kögl in der Schlussphase der Anschlusstreffer gelang, nahmen das die 10 000 Zuschauer einfach zur Kenntnis und rechneten noch nicht mit einer Wende, doch diese war sieben Minuten und nach Toren von Aleksandrov und Muri Ibrahim Tatsache. Stark einsetzen- der Regen tat das seine für einen rabenschwarzen Abend für Rotblau.

FC Basel 1893–FC Luzern 3:4 (1:0)

Stadion St. Jakob. – 10 000 Zuschauer. – SR Kurt Zuppinger.

Tore: 20. Frick 1:0. 58. Aleksandrov 1:1. 71. Frick 2:1. 74. Giallanza 3:1. 82. Kögl 3:2. 87. Aleksandrov 3:3. 89. Ibrahim 3:4.

FCB: Stöckli; Hartmann, Sas, Kreuzer, Reimann (46. Schmidiger); Barberis, Konde (84. Perez), Zuffi, Frick; Gaudino, Frei (46. Giallanza).

FC Luzern: Lehmann; Moser; Brunner, van Eck; Joller (75. Ibrahim), Izzo, T. Wyss (90. Knez), Kögl, Koilov (75. Sawu); Fink, Aleksandrov.

... als beide Teams ein Wechselbad der Gefühle durchlebten und am Ende der FCB jubelte, 25. Oktober 2009.

Die drei Punkte, die der FCB in jener Partie im Stadion Gersag in Emmenbrücke, die Swissporarena befand sich gerade im Bau, einfuhr, sollten entscheidend sein. Am Ende der Saison hatte Rotblau nach einer einmaligen Aufholjagd genau drei Punkte Polster auf den BSC Young Boys. Dieser verlor übrigens sein zweitletztes Spiel in dieser Saison an genau jener Stelle mit 1:5 und musste den FCB an sich vorbeiziehen lassen.

Beinahe hätte auch der FCB in der Innerschweiz Punkte liegengelassen. Als Hakan Yakin zehn Minuten vor dem Ende ausglich, war dies das dritte Mal, dass die Innerschweizer auf eine Führung des FCB reagieren konnten. Benjamin Huggel (2.), Alex Frei (7.) und Marco Streller (72.) hatten für den FCB getroffen, Davide Chiumiento (4.), Michel Renggli (22.) und eben Yakin für die Luzerner. Als dann Christian Ianu drei Minuten vor dem Ende das Heimteam in Führung brachte, hätte man wohl trotz des schon bis dahin verrückten Spielverlaufs nicht mehr mit

einer Wende gerechnet. Aber genau diese führten Frei und Streller noch nach Ablauf der regulären Spielzeit mit einem Doppelschlag herbei. Wobei das 5:4 durch Streller äusserst spektakulär war: Er dribbelte sich durch den Luzerner Strafraum, wurde von David Zibung abgedrängt, lupfte den Ball aber ganz fein und aus spitzem Winkel über den Luzerner Schlussmann ins Tor. «Eines der unglaublichsten Spiele, die ich je erlebt habe», so der Kunstschütze.

Caspar Marti



FCB-Trikots gab es viele schönere, FCB-Tore nur wenige. Streller trifft gegen Luzern zum 5:4.

FC Luzern–FC Basel 1893 4:5 (2:2)

Stadion Gersag. – 8695 Zuschauer. – SR Sascha Kever.

Tore: 2. Huggel 0:1. 4. Chiumiento 1:1. 7. Frei 1:2. 22. Renggli 2:2 (Foulpenalty). 72. Streller 2:3. 79. Hakan Yakin 3:3. 87. Ianu 4:3. 91. Frei 4:4. 94. Streller 4:5.

FC Luzern: Zibung; Zverotic, Diarra (80. Lukmon), Schwegler, Lustenberger; Renggli, Kukeli; Frimpong (64. Paiva), Chiumiento; Ianu (92. Etter), Yakin.

FCB: Colomba; Sahin, Abraham (32. Cabral), Cagdas, Safari; Carlitos (9. Shaqiri, 89. Almerares), Huggel, Da Silva, Stocker; Frei, Streller.

Die letzten FCB-Spiele

29. April 2018, Raiffeisen Super League, 32. Runde

FC Basel 1893–FC Thun

6:1 (2:1)

St. Jakob-Park. – 25229 Zuschauer. – SR Sandro Schärer (Buttikon SZ).
Tore: 7. Stocker 1:0 (Petretta). 13. Campo (Frei). 40. Sorgic 2:1 (Tosetti).
47. Manzambi 3:1 (Zuffi). 57. van Wolfswinkel 4:1 (Campo). 75. Ajeti 5:1
(Elyounoussi). 86. Ajeti 6:1 (Oberlin).

FCB: Vaclik; Manzambi, Suchy, Frei, Petretta; Serey Die (46. Riveros),
Campo, Zuffi; Stocker (76. Oberlin), van Wolfswinkel (67. Ajeti),
Elyounoussi.

6. Mai 2018, Raiffeisen Super League, 33. Runde

FC St. Gallen–FC Basel 1893

2:4 (1:1)

Kyburpark. – 15594 Zuschauer. – SR Fedayi San (Gebenstorf).
Tore: 8. Buess, 1:0. (Barnetta). 43. Zuffi 1:1 (Elyounoussi). 58.
Elyounoussi 1:2 (Campo). 61. Sigurjonsson 2:2 (61.). 70. Campo 2:3
(Elyounoussi). 87. Ajeti 2:4 (Elyounoussi).

FCB: Vaclik; Lang, Frei, Suchy, Petretta; Serey Die (83. Riveros), Campo,
Zuffi; Stocker, van Wolfswinkel (72. Ajeti), Elyounoussi (89. Bua).

10. Mai 2018, Raiffeisen Super League, 34. Runde

FC Basel 1893–BSC Young Boys

5:1 (2:0)

St. Jakob-Park. – 28181 Zuschauer. – SR Urs Schnyder (Entlebuch).
Tore: 2. Elyounoussi 1:0 (Campo). 26. Ajeti 2:0 (Elyounoussi). 53. Zuffi
3:0 (Stocker). 79. Ajeti 4:0 (Zuffi). 87. Oberlin 5:0 (Campo). 89. Fass-
nacht 5:1 (Sulejmani).

FCB: Vaclik; Lang, Suchy (43. Balanta), Frei, Riveros; Serey Die,
Campo, Zuffi; Stocker (63. Bua), Ajeti (80. Oberlin), Elyounoussi.

13. Mai 2018, Raiffeisen Super League, 35. Runde

FC Zürich–FC Basel 1893

4:1 (0:0)

Letzigrund. – 11135 Zuschauer. – SR Nikolaj Hänni (Sargans).
Tore: 50. Dwamena 1:0 (Pa Modou). 62. Pa Modou 2:0 (Rüegg). 83. Frey
3:0 (Marchesano). 91. Marchesano 4:0 (Frey). 93. Ajeti 4:1 (Campo).

FCB: Vaclik; Manzambi, Frei, Balanta, Riveros; Serey Die (78. Pululu),
Campo, Zuffi (46. Petretta); Bua (66. Oberlin), Ajeti, Elyounoussi.



adidas



Basel bewegen? MAN kann.

MAN kann.



HERE TO CREATE

ADIDAS.COM/FOOTBALL

Berufsbildung
bei Novartis



**Du weisst, was Du kannst.
Novartis bietet Lehrstellen.**

www.novartis.ch/lehrstellen

Phone +41 61 696 96 99

 **NOVARTIS**